



„Ich darf mich bewerben!“ Mit hoffnungsvollen Gesichtern kommen die Schülerinnen und Schüler beim Azubi-Speed-Dating am 10. Februar aus den Vorstellungsgesprächen, für die sie sich gut vorbereitet haben. Eine immer größere Auswahl an Berufen in unterschiedlichsten Berufsfeldern macht es Jugendlichen nicht gerade einfach, ihre Traumausbildung zu finden.

In rund 40 Treffen mit fünf regionalen Ausbildern, die extra dafür an die Berufsbildende Schule Alzey kamen, konnten die Kandidaten für sich werben. Mit dabei war der Kooperationspartner der Schule, die [ALDI GmbH](#), vertreten durch Johanna Löffler und Rüdiger Merfort, Petra Krämer für das [DRK Krankenhaus Alzey](#) sowie die [Rheinessen-Fachklinik](#) mit Julia Riemer und Clarissa Rastichin. Über die Berufe in der Industriemechanik oder Automatisierungs- und Betriebstechnik informierte Roberto Brandi von SELIT Dämmtechnik und Vanessa Linnerth von der [J.N. Köbig GmbH](#) sprach in den 15 Minuten Gesprächszeit mit künftigen Azubis über verschiedene Möglichkeiten in ihrem Betrieb. „Wir haben sowohl Stellen für Azubis mit Mittlerer Reife im Groß- und Außenhandel oder im Büromanagement, als auch für die eher technisch Interessierten die Stelle der Fachkraft für Lagerlogistik und den oder die Berufskraftfahrer/In.“

Von Praktikumsangeboten und Probearbeitstagen über Ausbildungsbereiche bis hin zu Aufstiegschancen erhalten die Schülerinnen und Schüler viele hilfreiche Infos und Tipps bei den Gesprächen mit den fünf gefragten Ausbildungsbetrieben aus der Region.

Aufgaben, Gehalt, das Team und die Nähe zum Wohnort sind den jungen Menschen wichtig. „Wir suchen die junge Generation!“, hieß es im Gespräch mit der ALDI GmbH, die nicht nur mit einem ansprechenden Gehalt, sondern auch mit hohen Übernahmechancen, Karriereförderung und einem guten Betriebsklima warb. „Wir haben über die Arbeitszeiten und über den Schichtdienst gesprochen, auch in welcher Filiale es möglich wäre die Ausbildung zu beginnen“, berichtet Sebastian Berlinghof aus der Berufsfachschule 2. „Ich hätte die Chance, nach der zweijährigen Verkäuferausbildung ein drittes Jahr dranzuhängen, um Einzelhandelskaufmann zu werden. Aufstiegsmöglichkeiten gäbe es danach auch.“ Löffler und Merfort gaben weitere Infos zur Bewerbung, die bei ihnen ein selbst gedrehtes Video als Teil der Vorstellung beim Betrieb beinhalten kann.

Ganz neue Informationen erhielten interessierte Schüler auch über die Möglichkeiten des Freiwilligen Sozialen Jahres und der Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege. „Frau Riemer von der Rheinessen-Fachklinik hat erklärt, dass seit drei Jahren die Möglichkeit besteht, in der Ausbildung gleichzeitig die Kinder-, als auch die Alten- und Krankenpflege zu lernen und sich später einen Schwerpunkt zu wählen - vielleicht sogar in der Chirurgie“, sagt Emily Bodmer, die im Sommer erfolgreich ihre Mittlere Reife in der Tasche haben wird. Mit diesem Abschluss wäre auch im DRK Krankenhaus Alzey die Ausbildung zur Pflegefachkraft möglich. „Ich habe das Angebot bekommen, jederzeit ein Praktikum dort zu machen“, erzählt Liliana Nikolaou, die ebenfalls überzeugen konnte. „Wir wussten gar nicht, dass man so Vieles zusätzlich bekommt - nicht nur Gehalt“, so die Schülerinnen und Schüler, „wie zum Beispiel die Nutzung des hauseigenen Fitnessstudios im DRK.“

Wie erfolgreich war der Tag für die Ausbilder? Roberto Brandi von Selit Dämmtechnik aus Erbes-Büdesheim resümiert nach einem Vorstellungsgespräch: „Der Bewerber war aufgeweckt, hat die entsprechenden Interessen und passt gut in unser Team.“ So schätzt der Assistent der Produktionsleitung auch zwei weitere der künftigen Azubis ein. „Wenn er sich bewirbt, hätte sich der heutige Tag schon gelohnt.“ Die Bewerber bei Brandi waren genauso vom Betrieb begeistert: „Ich werde mich auf jeden Fall bewerben und ein paar Probetage dort arbeiten,“ freut sich ein Schüler der Berufsfachschule Holztechnik. „Es gibt verschiedene Bereiche, in denen ich arbeiten könnte, z.B. als Anlagenmechaniker oder in der Herstellung“, erzählt Marlon Gutjahr, der sich ebenfalls bewerben möchte. Vanessa Linnerth von der J.N. Köbig GmbH bestätigt „Wir haben richtig gute Gespräche geführt.“

Die angehenden Azubis fühlten sich bei den Personalverantwortlichen gut aufgehoben. „Ich wurde für das Gespräch sogar gelobt“, berichtet ein weiterer Bewerber. „Unternehmen suchen gerade diese fähigen und fleißigen Kandidatinnen oder Kandidaten. Auch nächstes Jahr wird es wieder ein Azubi-Speed-Dating geben“, erklärt Organisator und Wirtschaftslehrer Steffen Ecker.